

Aus der Heimat.

— Heute Dienstag ist es Herrn Mühlendörfer Paul Habedank und Gemahlin, Radeburgerstraße wohnhaft, vergönnt, das schöne Fest der Silbernen Hochzeit feiern zu können. Wir gratulieren dem Jubelpaar auch an dieser Stelle zu ihrem Ehrentage aufs herzlichste.

— Am 27./28. 11. waren die Führer des Stammes II/108 zur zweiten Wochenendschulung in diesem Winter nach Klogische gerufen worden. In dem äußerst geschmackvollen Schulungsraum der Ortsgruppe wurden die Führer zunächst in klarer und straffer Art in die Singtechnik eingeführt. Nach dem gemeinsam eingenommenen Abendbrot fand der Heimabend statt, der unter dem Thema stand: Die Bäume unserer Heimat. Liebe zum deutschen Wald; Schützt den Wald und die Bedeutung des Waldes innerhalb des Vierjahresplanes, waren die Hauptzüge des wohl gelungenen und aufschlussreichen Abends. Nach der feierlichen Flaggenheilung am Sonntag früh, sahen die Führer schon kurz nach 8 Uhr wieder im Schulungsraum, um in einer lebendigen Arbeitsgemeinschaft methodisch und praktisch aus dem Geländedienst das Stoffgebiet „Sehen. Schalt eure Augen“ durchzunehmen. Ordnungsbildungen, die die Grundlage für die äußere Disziplin einer Einheit bilden und ein zackiger Marsch durch die Stadt Klogische schlossen die Vormittagsarbeit ab. Viele Anregungen, Winke und die Ordnung für Fahrt und Lager, die der Stammsführer selbst gab, beendeten gegen 15 Uhr die Schulung. Mit neuem Wissen und neuer Kraft werden die Führer nun in ihren Einheiten an die Erziehungsarbeit gehen können.

— Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Fa. Albert Rehfeld, Dresden bei.

Zwei schwere Verbrechen

Seine vier Kinder gasvergiftet — die Schwefelkerze erschlagen die Mutter schwerverletzt

Von dem 35 Jahre alten Hermann Dietrich in Leipzig-Mockau wurde der Polizei gemeldet, daß seine vier Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren in seiner Wohnung gasvergiftet lagen; es lebe noch eins. Die sofortigen Ermittlungen ergaben die Richtigkeit dieser Angaben; das noch lebende älteste Kind wurde ins Krankenhaus gebracht. Bei den vergifteten Kindern handelt es sich um zwei Jungen und zwei Mädchen. Die Mutter starb vor etwa einem Jahr; seit dieser Zeit führte Dietrich die Hauswirtschaft und Pflege der Kinder in der Hauptsache allein. Er wurde festgenommen, weil er dringend verdächtig ist, seine Kinder vorsätzlich gasvergiftet zu haben.

In Ehdoldshain bei Bad Lausitz wurde die 13-jährige Helene Lina Ränker im Bett erschlagen tot und ihre Mutter, die 52jährige Landwirtsfrau Hedert verw. Ränker mit schweren Schädelverletzungen

noch lebend aufgefunden. Der 27jährige Bruder der Ränker wurde noch am gleichen Tag in der Scheune des väterlichen Gutshofes im Heu versteckt festgestellt. Er gestand, die Tat mit einem Hammer ausgeführt zu haben. Ränker macht einen geistig minderwertigen Eindruck.

Raubmord um 20 Pfennige

Am Sonnabend wurde die Nordkommission der Kriminalpolizei Dresden nach Göhlitz bei Riesa gerufen. Dort war auf dem über den Truppenübungsplatz Zeitbain führenden Schleusenweg der Arbeiter Willi Lehmann aus Gröbitz bei Riesa in einer Blutlache liegend aufgefunden worden. Der Arzt konnte nur den Tod feststellen. Zunächst wurde ein Unglücksfall angenommen; die Ermittlungen ergaben aber, daß Lehmann das Opfer eines gemeinen Mordmordes geworden war. Die Leiche wies im Genick eine Schußwunde auf. Lehmann weckte am Freitag in Göhlitz bei Bekannten, die er gegen 18.15 Uhr verließ, um nach Gröbitz zurückzufahren. Bei seiner Begabrt führte er auf dem Gepäckträger seines Fahrrades einen braunen Karton aus Welpappe mit zwölf tiefen und flachen Tellern und zwei Abendrottellern mit Goldrand mit. Der Rand der Teller ist in kleineren Abständen rundlich eingebuchtet; in die Unterseite der Teller ist das Firmen- und Markenzeichen „Bavaria“, Weihenstätt“ eingebrannt. Dieser Karton ist von dem unbekannten Mörder geraubt worden; außerdem fehlt ein schwarzes Geldtäschchen, das zwei Reibpennienstücke enthalten haben dürfte, sowie eine neue, grüne Thermosflasche, Marke Solothern. Es muß angenommen werden, daß die Tat von 18.15 bis 18.30 Uhr ausgeführt worden ist. — Sachdienliche Mitteilungen, die auf Mord verträglich behandelt werden, werden an die Nordkommission Dresden oder an die nächste Polizeidienststelle erbeten.

Zu dem Raubmord an dem 26 Jahre alten Arbeiter Willi Lehmann aus Gröbitz bei Riesa auf den über den Truppenübungsplatz Zeitbain führenden Schleusenweg setzte die Staatliche Kriminalpolizei, Kriminalpolizeistelle Dresden, für die Ermittlung des Täters eine Belohnung bis zu 1000 Mark aus, die ausschließlich für die Bevölkerung bestimmt ist und deren Verteilung sie sich unter Ausschluss des Rechtsweges vorbehalten. Sachdienliche Mitteilungen werden streng vertraulich behandelt.

Sächsische Nachrichten

Dresden. Unglück durch betrunkenen Kraftfahrer. Hier wurde eine Radfahrerin von einem Lastkraftwagen angefahren und erheblich verletzt. Den Wagen lenkte der Emil Fehrmann, Dresden, Tagberg 13, der auf einer Geschäftsreise mehrere Gastwirtschaften aufgesucht und Alkohol zu sich genommen hatte. Obwohl angehalten und schlechte Sichtverhältnisse vorläufiges Fahren erforderten, versuchte er trotzdem, mit seinem Fahrzeug nach Hause zu kommen. An der Unfallstelle überfuhr er zwei Radfahrerinnen, von den er eine anfuhr. Fehrmann wurde festgenommen.

Bautzen. Lebensrettung durch Guts Hilfe. Ein zweieinhalbjähriges Kind stürzte in einen Siedlung in einen Wasserbehälter. Das Kind wurde bewußtlos geborgen. Durch sofort vorgenommene Wiederbelebungsversuche einer Nachbarin, die als Laienbetrobin des Reichsluftschutzbundes ausgebildet worden ist, konnte das Kindchen dem Leben zurückgegeben werden.

Bautzen. Zwei tödliche Unfälle. Auf der Kronprinzenbrücke kam der 15 Jahre alte Gärtnerlehrling Heinz Breißner aus Stiebitz mit seinem Fahrrad ins Straucheln, als ihn ein Lastwagenzug überholte. Breißner stürzte und ein Hinterrad des Anhängers ging ihm über den Kopf; er war auf der Stelle tot. — Im Eiskeller der Brauerei wurde der Zimmermann Ernst Bötsche aus Jentzsch tot aufgefunden; er war beim Arbeiten unmerklich etwa zehn Meter tief in den Eiskeller gestürzt und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Chemnitz. Fahrerflucht. Zwischen Gelenau und Wittschthal war eine 61jährige Frau von einem Kraftfahrzeug angefahren und schwer verletzt worden. Der Fahrer, der mit unbefleuchtetem Rad fuhr, flüchtete, ohne sich um die schwerverletzte Frau zu kümmern. Nach den Ermittlungen handelt es sich um einen Kleinkraftfahrer. Sachdienliche Angaben, die zur Ermittlung des rücksichtslosen Fahrers beitragen können, werden an den Gendarmerieposten Venusbera oder andere Polizeidienststellen erbeten.

Chemnitz. Verhängnisvolle Nachlässigkeit. In einer von einem jungen Ehepaar neubesetzten Wohnung wurde die junge Frau von ihrem heimkehrenden Mann in der Küche durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Wie festgestellt wurde, war beim Vorrichten der Wohnung die Gasleitung zwar ordnungsgemäß verlegt worden, doch die Druckprobe der Leitungsdichte unterblieben; die Nacht des Auleitungsrohres zum Gasloch war in einer Länge von 30 Zentimeter geplatzt und durch diese Öffnung das Gas unbemerkt entströmte.

Eidenhof. Fehn Verletzte. In einer Kurve kurz vor Oberflügelgrün fuhr ein Omnibus gegen einen Straßenbaum, wobei das Vorderteil des Wagens eingedrückt wurde. Der Fahrer, sein Begleiter sowie acht Fahrgäste kamen bis auf einen Reisenden aus Apolda, der erhebliche Aderverletzungen und Gesichtswunden erlitt, mit leichteren Verletzungen davon.

Zwei Tote, drei Verletzte

Ein folgenschweres Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntagvormittag auf der Staatsstraße Borna-Bad Lausitz. Während des Durchfahrens durch eine Linkskurve wurde der mit fünf Personen besetzte Kraftwagen des Vertreters Hölzel aus Meerane wegen eines Baum geschleudert und stark beschädigt. Von den Anfahren wurden die Mutter Hölzels, die 48 Jahre alte Martha Hölzel, und sein elfjähriger Bruder getötet. Zwei Personen mieden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus Borna gebracht werden. Hölzel kam mit leichteren Verletzungen davon.

32 Tausend RM.

zahlen wir dieses Jahr als Rückvergütung aus.

Volle Rabattmarkenhefte werden vom 1. bis 31. Dez. ds. Js. bei den Mitgliedern in bar eingelöst.

Die braunen Marken verlieren mit dem 31. 12. 37 ihre Gültigkeit.

Die grünen Marken gelten auch weiterhin.

Rabattspaarverein Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde.

Getauft: Am 31. 10. Martha Ursula Deder, Tochter des Reichsbahnbediensteten Paul Arthur Deder und seiner Ehefrau Elsa Martha geb. Kühne. Am 14. 11. Hans Dieter Röhlig, Sohn des Schmieds Friedrich Curt Röhlig und seiner Ehefrau Gertrud Lina geb. Müller; Siegfried Paul Wilsbach, Sohn des Bauarbeiters Paul Hermann Wilsbach und seiner Ehefrau Martha Elsa geb. Marschlo; Hans Herold Hauswald, Sohn des Arbeiters Willi Martin Hauswald und seiner Ehefrau Martha Emma geb. Kühne; Erich Konrad Lamm, Sohn des Maurers Robert Friedrich Erich Lamm und seiner Ehefrau Emma Gertrud geb. Siedler. Am 13. 11. Elsa Johanna Grafe, Tochter des Landwirts Martin Erich Grafe und seiner Ehefrau Martha Elsa geb. Pehold.

Aufgebeten: Alfred Georg Rumberger, Werkzeugschlosser hier, und Frieda Erna Großmann aus Höckendorf.

Getraut: Am 7. 11. Maximilian Fisch, Schmied hier, und Martha Erka Marg von hier.

Silberhochzeit: Am 4. 11. Paul Neugebauer; am 9. 11. Rudolf Schneider; am 30. 11. Paul Habedank.

Beerdigt: Am 30. 10. Emma Jenny Jentel, geb. Ribben, 41 Jahre alt; 7. 11. Auguste Minna verw. Vettlers geb. Lunze, 73 Jahre alt; 12. 11. Friedrich Fürchtegott Großmann, Maurerpoller a. D., 81 Jahre alt; 14. 11. Auguste Wilhelmine Vettlers geb. Großmann, 72 1/2 Jahre alt; 15. 11. Karl Emil Birnstengel, Bauer, 80 Jahre alt; 19. 11. Erna Selma Pfau geb. Reulischer, 27 1/2 Jahre alt; 23. 11. Ernestine Wilhelmine verw. Göttinger geb. Zeldler, 72 1/2 Jahre alt.

Unterhaltungs-, Mode-, Funk-Zeitschriften

liefert zu Original-Preisen.
Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.

Jüngere Hausgehilfin zum sofortigen Austritt gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Drucksachen liefert Buchdruckerei Hermann Rühle.

Fußball

Geglückte Revanche! Jahn 1. schlägt VfB. Radeberg 2:1!

Wieder hat die Jahnelf einer Mannschaft die Meisterschaftsaussichten verdorben. Bei weit über 500 Zuschauern entwickelte sich bis zur letzten Minute ein raffiger Kampf. Hatte Radeberg in der 1. Halbzeit leichte Feldvorteile, so sah man die zweite nur im Zeichen der Jahnler. Mit besten Siegesaussichten kamen die Radeberger, aber langsam zogen sie zurück. Der Spielverlauf: Unter vorzüglicher Leitung von Hofmann-Ost begann der Kampf etwas zerfahren von beiden Seiten. Große Gelegenheit den ersten Treffer zu erzielen hatte E. Pantlitz in der 6. Min., doch sein Schuß ging am Pfosten vorbei. Dann war es wieder Seidmacher der verschloß. Radeberg dagegen hatte Glück. Ein unnützig von Richter verschuldeter Straßstoß konnte Radeberg zum 1. Treffer verwandeln. Trotzdem war Jahn wiederholt gefährlich aber Radebergs Hintermannschaft hielt stand. Auch die Radeberger hatten Gelegenheiten das Ergebnis zu erhöhen, aber Strauß und Gebr. Hamann leisteten ganze Arbeit. Nach der

Pause sah man plötzlich ein ganz anderes Bild. Wuchtige Angriffe rollen ununterbrochen gegen Radebergs Tor. Diese werden von den Jahnern sicher gestoppt. In der 70. Min. kann endlich Gneuß eine Lücke in den Stämmen finden und unahaltbar schießt der Ball in den Radeberger Kasten. Jetzt hört man, das einige hundert Zuschauer auf dem Platze sind. Jahn wird stark angefeuert, die Angriffe werden noch heftiger und 3 Min. vor Schluss stellt wiederum Gneuß unter unberechenbarem Jubel mit einem scharf platzierten Schuß Sieg u. Punkte für Jahn sicher. Radeberg klappte zusammen und der Schlußpfiff bewahrte sie vor einer höheren Niederlage.

Jahn 2. — Radeberg 2. 0:4 (0:0)
Die Jahnreserve hielt bis zur Pause stand, dann war es noch bei, zumal die Jugendspieler wenig Kampfgelüht zeigten.

